

Katzen, Krähen und Froschkinder auf Heldenreise

Tierische Helden mit unglaublich menschlichen Schwächen? Wir lieben sie alle. Sie ermöglichen es uns, uns selbst mit einem milden Blick von außen zu sehen, und sorgen für viel sommerliches Lesevergnügen.

Seit Jahrhunderten erzählen sich die Menschen das Märchen vom Froschkönig. Generationen von Menschen atmen am Ende erleichtert auf, wenn der Kuss funktioniert und der Frosch sich in einen Prinzen verwandelt. Aber hat den Frosch mal jemand gefragt, ob er das überhaupt will? Ob er nicht vielleicht als alleinerziehender Vater zweier wunderbarer Froschkinder was anderes im Sinn hat, als zu einem Monster mit „ekelhaft graden“ Beinen und „kranker weißer“ Gesichtsfarbe zu werden und sich von einer It-Girl-artigen Prinzessin die Hucke vollquatschen zu lassen? Jetzt endlich macht sich Autorin Gerlis Zillgens mit Unterstützung von Illustratorin Katja Jäger auf, die Geschichte mal von der anderen Seite zu betrachten.



© Katharina Sieg, Nilpferd Verlag

Und glücklicherweise ist der vermaledeite Monster-Kuss in **Hipp & Hopp retten Papa Grünsprung** nicht das Ende, sondern erst der Anfang einer turbulenten Abenteuergeschichte um die beiden Froschkinder Hipp und Hopp. Auf ihrer Heldenreise erhalten sie ungewöhnliche Unterstützung und müssen jede Menge Gefahren und Eitelkeiten überwinden. Der konsequente Perspektivwechsel und die humorvolle Darstellung der Geschwisterzwiste machen das „alternative Märchen“ zu einem großen Vergnügen. Zum Selberlesen für Schulanfänger, zum Vorlesen auch schon für kleinere Froschkönig-Experten. Viel Sprachwitz und das Brechen mit Klischees sorgen dafür, dass auch Erwachsene auf ihre Kosten kommen.

Rettet die Hunde!

Kater Konrad geht es genau wie vielen achtjährigen Kindern: Stress mit der älteren Schwester. Mama schimpft, weil er abends zu lange gelesen hat. Und in der Schule will ihm niemand glauben, dass es wirklich auch liebe Hunde gibt. **Wie Kater Konrad seinen Freund wiederfand und den Rattenkönig besiegte** ist die konsequente Verlegung der kindlichen Welt ins Reich der Tiere. Das sorgt für eine Menge Humor und ein bisschen Tiefgang. Denn für Katzkowski, den strengen Hundelehre-Lehrer, ist die Welt

schwarz-weiß. „Hunde sind dumm wie Sülze!“ Daran gibt es nichts zu rütteln. Aber Konrad weiß es besser. Denn ohne die Hilfe von Hermann, Hasso und Hubsli hätte er schon sein erstes Abenteuer **Wie Konrad ins Wasser sprang und eine Maus in die Luft ging** schwerlich überstanden.

Ein spannender Ansatz, aber dann geht's auf die andere Seite des Wassers, wo die Hunde leben und von Ratfried und einer ganzen Armee von Grillratten terrorisiert werden. Während Konrad von einer brenzlichen Situation in die nächste gerät, traut sich seine Freundin Katinka nicht mit aufs Boot und muss am Ufer auf ihn warten. Das ist schwer zu verdauen. Am Ende hofft sie, dass Konrad nicht als Pirat auf die sieben Weltmeere zieht. Dieses Rollenklischee wird hoffentlich im nächsten Band der leicht lesbaren und wunderschön illustrierten Kater Konrad-Reihe noch ironisch gebrochen.

Der Trank der Schlange

Martin Baltscheits Tiere sind die besten Streithähne. Auch wenn es sich, wie im jüngsten Fall, um einen depressiv verfressenen Zoo-Bären mit Fernweh und eine ständig hungergetriebene Krähe handelt. Damit man sich als Erwachsener so richtig ins Zeug legen und den ganzen Stress des Tages beim Vorlesen rauslassen kann, kommt **Krähe und Bär** zweifarbig und mit unterschiedlichen Schriftgrößen daher. So wissen Sie gleich, wann sie laut werden müssen. Der Bär, der einem durch die Illustrationen von Wiebke Rauers in all seinen Stimmungslagen von apathisch über aggressiv bis außerordentlich glücklich ans Herz wächst, steht der schimpfenden Krähe in nichts nach. „Deine Mauer ist das Paradies. Schon mal drüber nachgedacht? Drei Mahlzeiten am Tag, großer Pool und die Mauer schützt vor Löwen“ – „Sie schützt mich nicht vor Krähen!“ Verhandelt wird in dem vergnüglich streitsüchtigen Roman nichts weniger als die philosophische Frage nach Freiheit versus Sicherheit. Und die Schwierigkeit, sich in die Not des Anderen hineinversetzen zu können, wenn sie einem

selbst doch wie das Paradies erscheint. Zum Glück hat die Schlange einen Trank, der den Perspektivwechsel ermöglicht. Ach weise Schlange, hättest du doch auch für uns Menschen solch einen Trank! Krähe und Bär jedenfalls kapierten dank vorübergehendem Körpertausch ziemlich schnell, dass Freiheit und Sicherheit ohne Freunde auch nicht glücklich machen. Ein wirklich weises Buch für Kinder ab sechs und theatrale Vorleser.

Kathrin Köller



Gerlis Zillgens/Katja Jäger (Illu.): **Der Froschkönig – was wirklich geschah: Hipp und Hopp retten Papa Grünsprung**. Südpol 2017, 92 S., ab 6, € 12,90 (D), € 13,30 (A). ISBN 978-3-943086-38-6

Sabine Ludwig/Astrid Henn (Illu.): **Wie Kater Konrad seinen Freund wiederfand und den Rattenkönig besiegte**. cbj 2017 (erscheint am 13. Juni), 160 S., ab 8, € 12,99 (D), € 13,40 (A), Sfr 17,90. ISBN 978-3-570-17427-2

Martin Baltscheit/Wiebke Rauers (Illu.): **Krähe und Bär**. Dressler 2017, 122 S., ab 8, € 12,99 (D), € 13,40 (A). ISBN 978-3-7915-0025-6